

Wie würdet Ihr reagieren?

Beitrag von „brasstalavista“ vom 6. Januar 2011 08:50

Hallo Kiefernwald, danke für den Thread, das Thema hat mich schon recht viel beschäftigt!

Zwei Gedanken von mir dazu, zunächst bezogen auf normale Referendare:

1. Der oben (wenn auch in anderem Zusammenhang erwähnte) Begriff der Neiddebatte spielt wahrscheinlich eine größere Rolle, als man sich wünschen würde. Die Fakten sind hier in NRW so: Ein Seiteneinsteiger verdient 2,5 mal soviel wie ein regulärer Referendar und hat nicht den Druck, die Prüfung möglichst gut zu bestehen, da die Stelle ja bereits sicher ist. Dass wir dafür auch erheblich mehr unterrichten, wird gerne mal vergessen. Ich halte es sogar für einen Vorteil, da man so auch schneller Routine entwickelt.

2. Wenn ich mir manche Referendare so ansehe, bin ich sehr froh, mein nach dem Abi begonnenes Lehramtsstudium abgebrochen zu haben. Ich halte die Karriere Schule-Uni-Schule (möglicherweise ohne Nebenjobs oder Auslandszeiten) für höchst zweifelhaft. Der Lebensmittelpunkt war also immer eine Bildungseinrichtung, ich finde das fast traurig. Dann kommen auf einmal wir in die Schule und ins Seminar, haben möglicherweise ganz andere Dinge zu erzählen und "stören den Frieden".

Den zweiten Gedanken kann man eventuell auch auf ältere Kollegen übertragen; wer weiß den schon, wie viele unzufrieden sind, eben weil sie immer nur zur Schule gegangen sind?

Noch eine Sache hat mich des öfteren gestört: Immer wieder hört man den Vorwurf durch, man mache den Seiteneinstieg nur wegen der existenziellen Sicherheit. Dieser Aspekt spielt auch tatsächlich häufig eine Rolle (bei mir auf jeden Fall, war vorher meist schlecht bezahlter Freiberufler). Ich kenne persönlich aber jede Menge Leute, die sich nicht zuletzt wegen der später zu erwartenden Sicherheit direkt für ein Lehramtsstudium entschieden haben. Mir klingt das doch etwas unaufrechtig, die grundständigen Lehrer sind nicht alle reine Idealisten!

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass ich an meiner eigenen Schule von den festen Kollegen nichts dergleichen erlebt habe. Im Gegenteil, es wird (für mich manchmal fast peinlich) genau darauf geachtet, dass ich eben kein Referendar, sondern vollwertiges Mitglied des Kollegiums bin. Von Referendaren dagegen gab es schon mal Andeutungen, wie gut wir Seiteneinsteiger es doch hätten.

Ich möchte keine Kluft aufreissen, das sind nur Erklärungsversuche für die Ausgangsfragestellung und eigene Erlebnisse!

Viele Grüße!